



## Medientext

Januar 2024

# Das Jahr 2024 im Bündner Naturmuseum

## Rückblick auf 2023: Zauneidechse und Hauskatze im Zentrum

Noch bis zum 21. Januar 2024 informiert die **Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier»** über das beliebteste Haustier der Schweiz. Die Ausstellung und das Rahmenprogramm stossen auf grosses Interesse. Auch am Langen Samstag 2023 stand die Hauskatze im Zentrum und zog viele Besucherinnen und Besucher an.

Zuvor war die **Sonderausstellung «Zauneidechse. Alles in Ordnung?»** im Bündner Naturmuseum zu Gast. Die Ausstellung informierte über die Biologie und Lebensräume dieser früher weit verbreiteten Eidechse, die mittlerweile auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten steht.

Erneut brüteten vier **Mauersegler-Paare** im Nistkasten an der Westseite des Naturmuseums. Das Brutgeschäft von zwei Paaren wurde direkt in die Ausstellungen übertragen.

Die Erfassung der Verbreitung **gebäudebrütender Felsenschwalben** in Graubünden mittels Citizen Science wurde abgeschlossen. Die Auswertungen sind im Gange.

Die Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum konnte zwei ausserordentlich schöne und grosse **Rauchquarze** aus der Val Medel erwerben. Sie sind im 2. Obergeschoss zu bestaunen.

Die **Dauerausstellungen** wurden u.a. mit einem Dachs und zwei jungen Wildschweinen ergänzt.

## Das Jahr 2024

### Ausstellungen: Eichhörnchen und Evolution

Vom 14. März (Vernissage: 13. März) bis 25. August 2024 ist die **Sonderausstellung «Eichhörnchen»** zu besichtigen. Die meisten Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz haben schon einmal ein Eichhörnchen gesehen. Wir kennen das europäische Eichhörnchen als herziges, oft beobachtbares und allseits bekanntes Tier. In Bilderbüchern, Dekorgegenständen und Werbefilmen ist es allgegenwärtig. Doch die Lebensweise dieser vermeintlich bekannten Tierart ist faszinierend und doch recht unbekannt. Die Ausstellung "Eichhörnchen" stellt die Kletterkünstler ihre erstaunlichen Anpassungen an verschiedenste Lebensräume vor. Produziert wurde die Ausstellung vom Naturmuseum Winterthur.

Evolution wird oft als langsamer, Jahrmillionen dauernder Prozess wahrgenommen. Doch evolutive Vorgänge spielen sich kontinuierlich ab, auch im Hier und Jetzt, und manchmal so schnell, dass wir sie direkt beobachten können. Sie zeigen sich in der Entstehung von Antibiotikaresistenzen ebenso wie bei der Bekämpfung des Mehltaus in der Landwirtschaft. Wo es Leben gibt,

finden Veränderungen statt. Dies macht die **Sonderausstellung «evolution happens!»** mit Beispielen aus Medizin, Landwirtschaft und Naturschutz deutlich und greifbar.

Die Ausstellung wurde vom Zoologischen Museum der Universität Zürich erarbeitet. Im Bündner Naturmuseum gastiert sie vom 12. September 2024 (Vernissage: 11. September) bis zum 19. Januar 2025.

Für die Dauerausstellung ist die Installation einer **Wolfsgruppe** mit Tieren verschiedener Altersklasse geplant.

Als "Objekt des Monats" sind jeweils spezielle Exponate zu besichtigen. Aktuell ist dies ein **Kieferfragment einer Goldbrasse**. Dieser Meeresfisch erbeutet Muscheln, Schnecken, Krebse und Seeigel mit runden und spitzen Zähnen. Goldbrassen werden als Männchen geboren und entwickeln sich später zu Weibchen.

Sofern auch im 2024 wieder **Mauersegler** in einem Nistkasten am Naturmuseum brüten, werden wir das Geschehen erneut mittels Bildschirm ins Museum übertragen.

An 13 **Hörstationen** werden in den permanenten Ausstellungen des Museums spannende Informationen zu ausgewählten Exponaten kindgerecht vermittelt.

Wer eine akustische und kurzweilige Führung durch das Bündner Naturmuseum mit Zoologe & Museumspädagoge Flurin Camenisch erleben möchte, kann dies mit Hilfe von sechs **Podcasts** machen. Dabei erhalten alle Interessierten einen Blick vor und hinter die Kulissen des Museums.

## **Vielfältige Aktivitäten**

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Führungen und Exkursionen ergänzt die Informationen der Ausstellungen.

Im **Rendez-vous am Mittag** informieren Vorträge u. a. über den Rotmilan, Fossilien, Wasserpilze, Regenwürmer, Staatenbildende Insekten, Kriminalpflanzen oder Waldbrände.

In der Vortragsreihe **NATURSPUR – Vorträge für Menschen ab 9 Jahren** berichtet Flurin Camenisch über Bären, Eichhörnchen, Charles Darwin und Bionik.

**Natur am Abend** sind Führungen durch die Dauerausstellungen. Im 2024 werden Quarze, Sammlungen, eingeschleppte Tierarten sowie Nester von Vögeln vorgestellt.

Das Vortragsprogramm der **Naturforschenden Gesellschaft Graubünden (NGG)** befasst sich mit Transplantationsmedizin, der Ethik der Verhältnisse zwischen Mensch und Natur, Permafrost, synthetischen Brenn- und Treibstoffen, prähistorische Kupfergewinnung im Surses und Flechtensammlungen aus Graubünden. Am 20. März 2024 Uhr verleiht die NGG Förderpreise für die besten Maturaarbeiten im Bereich der Naturwissenschaften.

Gemeinsam mit diversen anderen Institutionen bietet das Bündner Naturmuseum 2024 zum 9. Mal einen Kurs **Dialog Natur** an. Dabei wird Wissenswertes über die Natur Graubündens im Spannungsfeld zwischen Nutzung und Schutz vermittelt.

Die **Wildkundlichen Kurse** informieren KandidatInnen für die Jagdeignungsprüfung und weitere Naturfreunde im Januar und Februar über Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume.

Erneut wird eine Nachtexkursion ins Scaläratobel angeboten. Diese findet am Mittwoch, 1. Mai 2024 statt.

Am **Langen Samstag** vom 16. November 2024 steht die Evolution und insbesondere die Sonderausstellung "evolution happens!" im Zentrum.

Auch 2024 können **Jagd- und Fischereipatente** im Bündner Naturmuseum bezogen werden.

Alle Informationen zum Bündner Naturmuseum und zur Tagesaktualität unter [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch). Programmänderungen sind möglich.